

Heterogenität und Inklusion gestalten – Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung (ZuS)

Ergebnisbericht 2021: Universität zu Köln Projektansprechpartner*innen

Projektleitung:

Prof.' Dr.' Beatrix Busse (Prorektorin für Lehre und Studium)

Projektkoordination:

Miriam Wagner

Koordination sprachliche und digitale Bildung:

Dr.' Judith Hofmann (bis Dezember 2020)

Fabia Neuerburg (ab März 2021)

Koordination Schulnetzwerk:

Lisa Lemke (bis Oktober 2021)

Dr. Jan Springob (ab November 2021)

Koordination inklusive und digitale Bildung:

Curie Lee (Elternzeitvertretung)

Dr.' Ilham Huynh (in Elternzeit)

Competence Labs

Leitung des Handlungsfelds:

Prof. Dr. André Bresges (Science Labs)

Prof. Dr. Dr. Kai Kaspar (Media Labs)

Prof. Dr. Andreas Rohde (Language Labs)

Prof.' Dr.' Inge Schwank (AT Labs)

Dr.' Dorothea Wiktorin (Social Labs)

Nachwuchsförderung

Leitung des Handlungsfelds:

Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek

Qualitätssicherung

Leitung des Handlungsfelds:

Prof. Dr. Johannes König

Studium inklusiv

Leitung des Handlungsfelds:

Prof.' Dr.' Conny Melzer (bis April 2021)

Prof.' Dr.' Kerstin Ziemer (ab Mai 2021)

Das Projekt „Heterogenität und Inklusion gestalten – Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung (ZuS)“ adressiert die Herausforderungen der Lehrer*innenbildung, insbesondere die Anforderungen durch Heterogenität und Inklusion sowie die spezifischen Rahmenbedingungen an der *Universität zu Köln (UzK)*. Der Titel Heterogenität und Inklusion gestalten schafft einen gemeinsamen Leitgedanken für die ZuS-Handlungsfelder COMPETENCE LABS, STUDIUM INKLUSIV, NACHWUCHSFÖRDERUNG UND QUALITÄTSSICHERUNG. Im Rahmen dieser Handlungsfelder werden die Projektziele mit Hilfe von Netzwerkveranstaltungen, Lehrveranstaltungen und einer gezielten Evaluation umgesetzt, um strukturverändernd im Sinne des Leitgedankens und der Programmziele der Qualitätsoffensive Lehrerbildung zu wirken.

Wie das erste Pandemiejahr 2020 brachte auch das Jahr 2021 vielfältige Herausforderungen für das Projekt „Heterogenität und Inklusion gestalten – Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung Köln“ mit sich, denen verschiedene Veränderungen im Projekt folgten (z. B. zeitliche Verschiebung von Meilensteinen). Dass auch in diesem Jahr der persönliche Kontakt zwischen allen Akteur*innen der Lehrer*innenbildung massiv eingeschränkt war, führte 2021 dazu, dass Kooperationen und Netzwerkarbeit neue (digitale) Wege der Zusammenarbeit fanden. Es wurden die im ersten Jahr gewonnenen Erfahrungswerte und die neuen technologischen Mittel genutzt, um im Lehren und Forschen zu einem neuen Alltag zu finden und routinierter in digitale Semester zu starten. Trotz aller Hindernisse war es möglich, an die bisher in der Projektlaufzeit aufgebauten Strukturen erfolgreich anzuknüpfen, die gesetzten Akzente zu vertiefen und die Ziele der zweiten Förderphase gewinnbringend zu verfolgen.

Systematische Vernetzung der Lehrer*innenbildung an der Universität zu Köln und darüber hinaus

Innerhalb von ZuS wurden im Jahr 2021 eine Reihe von Netzwerken und Kooperationen fortgeführt oder neu etabliert. Das Ziel dieser Vernetzungen ist unter anderem eine Zusammenführung der vielen verschiedenen Akteur*innen aus Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaft und die Gestaltung einer Lehrer*innenbildung an der *UzK*, in der alle beteiligten Institutionen eng miteinander verzahnt sind.

Im inhaltlichen Bereich inklusive Bildung gab es 2021 eine Vielzahl von Initiativen, um Akteur*innen und Institutionen zusammenzubringen. Das *Netzwerk Inklusion* bspw. hat sich im Jahr 2021 mit zentralen Akteur*innen der *UzK* im Arbeitsfeld Inklusion ausgetauscht. In die Arbeit des Netzwerks involviert sind die ZuS-Handlungsfelder: STUDIUM INKLUSIV, ASSISTIVE TECHNOLOGY LABS (AT LABS), LANGUAGE LABS, NACHWUCHSFÖRDERUNG und das SCHULNETZWERK. Die *Zukunftswerkstatt Inklusion* ermöglicht einen interdisziplinären Austausch zur inklusionsorientierten Lehre an der *UzK*. Die Kooperationspartner*innen stammen aus allen vier lehrer*innenbildenden Fakultäten. Die *Zukunftswerkstatt Inklusion* wird durch das STUDIUM INKLUSIV organisiert. Des Weiteren gestalten aus der ZuS die AT LABS die Sitzungen aktiv mit.

Seit Juli 2021 ist das STUDIUM INKLUSIV zudem am *Innovation Hub INKLUSION* beteiligt, einem Kooperationsprojekt der *Universität Leipzig*, der *UzK* und der *Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg*. Diese Plattform soll helfen, Forschung und Praxis zur Inklusion enger zu verzahnen und innovative Inklusionsprojekte und -lösungen zu bündeln und anzuregen.

Die SOCIAL LABS veranstalteten ein digitales Netzwerktreffen mit den Partner*innen aus den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern an der *UzK*, um langfristig ein Netzwerk der Gesellschaftswissenschaften zu schaffen und zu etablieren. Ziel ist eine Stärkung der Zusammenarbeit innerhalb der Fächer, durch welche die Gesellschaftswissenschaft an der *UzK* im Sinne einer übergreifenden Gesellschaftslehre neu gedacht wird.

Die AT LABS haben 2020 das Netzwerk „Inklusive MINT-Didaktik“ mit Lehrkräften, die im inklusiven Unterricht arbeiten, initiiert, welches Unterrichtskonzepte unter verstärkter Berücksichtigung inklusiver Herausforderungen und assistiver Technologien in MINT-Unterrichtsfächern entwickelt.

Im Rahmen der Arbeit der MEDIA LABS fanden 2021 Netzwerktreffen der Meta-Videoportal-Gruppe mit mehreren Universitäten zur Weiterentwicklung des gemeinsamen [Metaportals](#) für Unterrichtsvideos statt.

Die NACHWUCHSFÖRDERUNG initiierte und organisierte digitale Datensitzungen im Kontext des seit 2018 bestehenden Arbeitskreises „Gesprächsforschung in der Lehrer*innenbildung“ (*AK GeLB*; Kooperation mit dem QLB-Projekt *KALEI*² an der *Martin Luther Universität Halle-Wittenberg*, dem BMBF-Projekt *LemaS* an der *Pädagogischen Hochschule Karlsruhe*, der *Georg August Universität Göttingen* sowie der *Universität Bielefeld*).

Um das SCHULNETZWERK konzeptionell weiterzuentwickeln, wurde auch 2021 der hochschulübergreifende Diskurs mit anderen Netzwerken der *Universität Potsdam*, der *TU Dresden* und der *Universität Konstanz* genutzt.

Die SCIENCE LABS kooperierten 2021 mit dem QLB-Projekt *ComelN* der *Universität Duisburg-Essen* im Rahmen der [CoP-MINT](#) (Communities of Practice), mit *zdi.NRW – Zukunft durch Innovation*, einer Gemeinschaftsoffensive für

den MINT-Nachwuchs in NRW, im Rahmen des [Science Video Awards](#), und dem [PEER*-Forschungsnetzwerk](#).

Viele der Handlungsfelder von ZuS verknüpften sich 2021 vermehrt mit inklusiven Schulen in Köln und Umgebung, so mit der *LVR-Anna-Freud-Schule* und der *Inklusiven Universitätsschule Köln (IUS Helios Gesamtschule)*, um u. a. gemeinsam Veranstaltungskonzepte zu entwickeln und zu erproben.

Das Projekt [„Zukunft gestalten mit Mensch und Technik“](#) während der STEAM Weeks 2021 ist eine Zusammenarbeit der IUS, der SCIENCE LABS und des *Instituts für Physikdidaktik*. Die Schüler*innen lernen über mehrere Wochen hinweg neuste Technologien aus dem MINT Makerspace (wie z. B. Machine Learning Software, Sensoren, Drohnen, Roboter usw.) kennen und entwickeln eigene Lösungsansätze für aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen und verwirklichen ihre Ideen.



Abb. 1: Schüler*innen arbeiten während der STEAM Weeks mit Drohnen

Innovative (Lehr-)Veranstaltungen: Praxisnah und forschungsorientiert

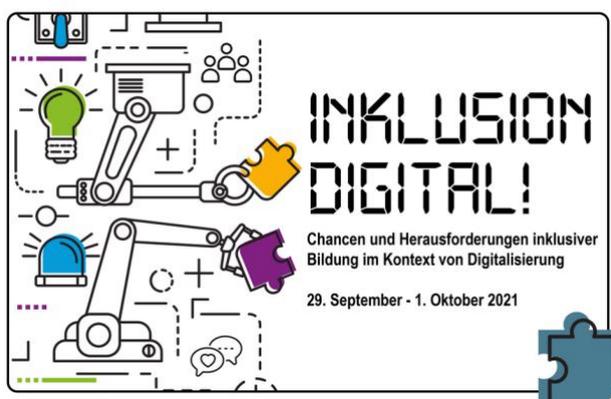


Abb. 1: Poster der Tagung

Im Jahr 2021 wurde handlungsfeldübergreifend vom 29.09. - 01.10.2021 die Online-Tagung [„Inklusion digital!“](#) Chancen und Herausforderungen inklusiver Bildung im Kontext von Digitalisierung“ veranstaltet, an welcher rund 100 Teilnehmer*innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz teilnahmen. Die Konferenz bereicherten drei renommierte Keynote-Speaker: Prof.' Dr.' Birgit Lütje-Klose, Prof.' Dr.' Anna-Maria Kamin und Prof. Dr. Ingo Bosse. Im Verlauf der Tagung wurden drei Workshops, fünf Symposien, sieben Poster und rund zwanzig Einzelvorträge abgehalten, die sich

inhaltlich mit Begriffsdiskussion, Good-/Best Practice Beispielen und empirischen Arbeiten beschäftigten. Das Erscheinen des Tagungsbandes ist für das Jahr 2022 geplant.

Im Sommersemester 2021 sowie im Wintersemester 2021/2022 fand die ZuS-Veranstaltungsreihe „Herausforderungen in der Schulpraxis: Inklusion und Heterogenität gestalten“ statt. An vier Nachmittagen pro Semester erhielten Studierende Einblicke in aktuelle Herausforderungen der heterogenen Schulpraxis und konnten gemeinsam mit den anwesenden Expert*innen Handlungsoptionen diskutieren. Wie in den vorangegangenen Semestern wurde die Veranstaltungsreihe gut besucht. Die Evaluation zeigte, dass das Angebot von den Studierenden als Bereicherung bestehender Studieninhalte wahrgenommen wird.

Aus dem *Netzwerk Inklusion* heraus wurde eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe mit Vertreter*innen von Einrichtungen (STUDIUM INKLUSIV, AT LABS, LANGUAGE LABS, *Zentrum für LehrerInnenbildung*, IUS, *Lernwerkstatt im Netzwerk Medien*, Professur „Didaktik des inklusiven Unterrichts“) eingerichtet, die das „Zertifikat Handlungswissen Inklusion“ ausarbeitete. Das Zertifikatsstudium konnte im Sommersemester 2021 mit 58 Studierenden an den Start gehen.

Von weiteren Handlungsfeldern, wie den AT LABS, den LANGUAGE LABS, den MEDIA LABS, den SOCIAL LABS und dem SCHULNETZWERK wurden einzelne Sitzungen in fachwissenschaftlichen/didaktischen Lehrveranstaltungen sowie Workshops zu verschiedenen Themen gestaltet. Die Angebote richteten teils an Studierende und teils an

Lehrkräfte.. Die LANGUAGE LABS konzipierten und führten die „DaZ-Ferienschule für geflüchtete Kinder und Jugendliche“ 2021 im digitalen Format aus.

Das Handlungsfeld NACHWUCHSFÖRDERUNG organisierte Forschungsklassen, die zu verschiedenen Themen angeboten wurden (u. a. „Chancengerechtigkeit und Partizipation“, „Die Lehrkraft als Gestalterin von Digitalisierung“, „Bildung + Sprache = Bildungssprache?“, „Bildungsbenachteiligung: Herausforderungen und Intervention“ und „Didaktische Potenziale digitaler Medien“). Die Forschungsklassen sollen Studierende an die wissenschaftliche Praxis und eine an das Studium anschließende Promotion im Bereich der Lehrer*innenbildung herañführen.

Wie auch in den Vorjahren veranstalteten die SCIENCE LABS das PEER* Forschungscamp (PEER* field school of international education research CGN 2021) für Nachwuchswissenschaftler*innen aus dem Bereich Bildung. Darüber hinaus gestaltete das Handlungsfeld 2021 eine große Zahl von Lehrveranstaltungen in den Fächern Physik und Biologie.

Forschungsbasierte Entwicklung und systematische Evaluation

Das Handlungsfeld QUALITÄTSSICHERUNG hat im Jahr 2021 das Arbeitspaket zur Testentwicklung abgeschlossen: Die Entwicklung eines Testinstruments zur Messung der Unterrichtsplanungskompetenz von (angehenden) Deutschlehrkräften wurde ebenso fertiggestellt wie die eines Testinstruments zur Messung von technologisch pädagogischem Wissen (gemeinsam mit den MEDIA LABS). Das Testinstrument zur Messung zum technologisch pädagogischen Wissen wurde 2021 finalisiert und u. a. im ZuS-QS-Monitoring der Lehrer*innenbildung bei (angehenden) Lehrpersonen eingesetzt.

Die SOCIAL LABS entwickelten und evaluierten im Rahmen des Berufsfeldpraktikums ein Projektformat zur Konzeption diskriminierungskritischer, digitaler Bildungsmaterialien in Kooperation mit dem Projektpartner *f3_Kollektiv*. Auch das Projektformat „Veedelforscher*innen 2.0“ wurde durch die SOCIAL LABS gemeinsam mit der IUS weiterentwickelt, durchgeführt und evaluiert. Die AT LABS entwickelten 2021 die theoretische Grundlage des

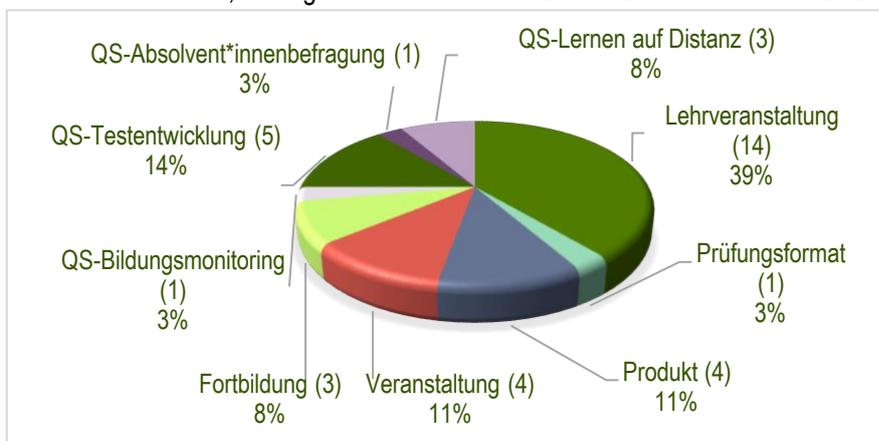


Abb. 3: Kreisdiagramm zu Art und Anzahl der Evaluationen im ZuS-Projekt

sog. ATU Modells, das den Einsatz assistive Technologien im Unterricht in den Blick nimmt. Darüber hinaus fand in den AT LABS die Erhebung und Auswertung von Bedarfen einer Stichprobe von Lehramtsstudierenden aller Schulformen und aller Unterrichtsfächer in Bezug auf digitale Tools/Technologien und sprachsensiblen Unterricht in

Kooperation mit den LANGUAGE LABS und dem *Mercator-Institut der UzK* statt. Die MEDIA LABS entwickelten und evaluierten die digitale Quiz-App „Quizard“ für die digitale Lehre und zum selbstständigen Lernen von Vorlesungsinhalten. In zwei Lehrveranstaltungen wurden über 30 Studierende in die Evaluation der digitalen Quiz-App einbezogen. Die Studierenden testeten die App ausführlich und gaben Rückmeldungen zu Funktionen sowie Design. Die Rückmeldungen zur Quiz-App waren insgesamt sehr positiv.

Qualitätssicherung Studiendesign Bildungsmonitoring				
	Kohorte I	Kohorte II	Ergänzende Befragungen	Kohorte III
2016 T ₁	Bachelor 2. Sem 729	Master 2. Sem 290		
2017 T ₂	4. Sem 605	4. Sem 288		
2018 T ₃	6. Sem 428	Zfsl UzK 69	Zfsl 568	
2019 T ₄	Master 2.Sem 235		Zfsl 269	Bachelor 2. Sem 668
2020 T ₅	4. Sem 229		Schule 132	4. Sem 429
2021 T ₆			Frühjahr 173 Sommer: 59	6. Sem 338

Die Universität zu Köln wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsinitiative Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus den Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

Abb. 4: Studiendesign Bildungsmonitoring

Das Bildungsmonitoring der Lehrer*innenbildung (*Bilmo*) wurde durch die QUALITÄTSSICHERUNG im Sommersemester 2021 zum sechsten Mal erfolgreich durchgeführt (vgl. Abb. 4, Onlinebefragung). Im Einklang mit den übergreifenden ZuS-Transfer-Projektzielen sowie den spezifischen Zielen des Handlungsfelds QUALITÄTSSICHERUNG wurde im Jahr 2021 erstmals im ZuS Lehrer*innen-Bildungsmonitoring der neu entwickelte Test zum technologisch pädagogischen Wissen eingesetzt. Insgesamt konnten auch im Jahr 2021 338 BA-Studierende erreicht und zur Teilnahme motiviert werden.

Die 2020 durch die QUALITÄTSSICHERUNG durchgeführte Studie „Lernen auf Distanz“ wurde 2021 mit dem Best Paper Award 2021 der ATEE ausgezeichnet. In der Studie wird der Zusammenhang zwischen digitalen Kompetenzen und den bisher genutzten Lerngelegenheiten der Lehrpersonen während der Ausbildung sowie das bisherige Weiterbildungsverhalten der Lehrkräfte vor und während der Pandemie untersucht. Daran anknüpfend wurden noch zwei weitere Befragungen im Frühjahr und Sommer 2021 zu digitalen Kompetenzen von erfahrenden Lehrkräften und

Lehrkräften mit Berufseinstieg durchgeführt. Aufgrund der Schulschließungen wurden die hinzugekommenen „Wechselmodelle“ des Unterrichts in den Fragebogen der Anschlussbefragungen integriert. Es wurden insgesamt 173 Junglehrkräfte/Lehrkräfte erreicht. Die Ergebnisse dieser Befragung wurden sogleich im Frühjahr/ Sommer 2021 auf der GEBF-Tagung und dem QLB-Workshop vorgestellt.

Neben dem ZuS-Bilmo wurden 2021 die Absolvent*innen zusätzlich in Form einer Befragung aller Lehramtsabsolvent*innen mit einem Absolvent*innen-Kurzfragebogen erreicht. Der Absolvent*innen-Kurzfragebogen dient im Speziellen dazu, solche Informationen zu erfassen, die bislang nicht über das Monitoring erfragt werden können, da sie während des Studiums noch nicht vorliegen: So wurden u. a. die Abschlussnoten der Studierenden, sowie die nach Studienabschluss vorliegenden, ggf. aktualisierten Karrierepläne (z. B. Eintritt in das Referendariat vs. alternative Karrierewege zum Lehramt) erfragt.

Auf diese Weise wurde das in der QUALITÄTSSICHERUNG etablierte Monitoring um eine wichtige Komponente erweitert, die beispielsweise bilanzierende Erkenntnisse zum Studium an der UzK zulässt. Hierbei kann auch auf Längsschnittdaten aus den früheren Erhebungen des Monitorings zurückgegriffen werden. So ist es möglich, einen umfassenden Ergebnisbericht zu den Daten des Monitorings zu erstellen und mit weiteren Informationen aus dem Kurzfragebogen zu verknüpfen.

2021 wurde vom SCHULNETZWERK mit den [ZfL-Discussion Papers](#) eine neue ZfL-Publikationsreihe ins Leben gerufen. Der erste Artikel dieser Reihe nimmt die Arbeit von Schulnetzwerken verschiedener Universitäten in den Blick.

Nachhaltige Wirkung auf die Strukturen der Lehrer*innenbildung

Die Ergebnisse wie bspw. digitale Produkte und Maßnahmen, die im Jahr 2021 innerhalb des Projektes (weiter-)entwickelt wurden, werden nachhaltig technisch-infrastrukturell abgesichert und inhaltliche Resultate der Projektarbeit werden über Publikationen und Vorträge konzeptuell verstetigt sowie der entsprechenden Fachöffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Die SOCIAL LABS entwickelten und veröffentlichten Impulsvideos zum problemorientierten Lernen in der Stadt im Rahmen des Unterrichtsfachs Gesellschaftslehre zu drei Themen: Partizipation im Stadtviertel, geschäftiges Stadtviertel, [öffentlicher Raum](#). Das Ergebnis war ein Transfer des Ansatzes der SOCIAL LABS dadurch, dass

konkrete Unterrichtsmaterialien zur Verfügung gestellt wurden. In den MEDIA LABS wurde durch die Vertiefung der wissenschaftlichen Kooperation auf Ebene des [Metaportals](#) und besonders durch die technische Anbindung des ViLLA-Portals ein wichtiger Meilenstein des Handlungsfeldes vorangebracht. Die Inhalte des ViLLA-Portals sind durch die Anbindung an das Meta-Videportal für eine große Nutzer*innengruppe sichtbar. Durch die anvisierte gemeinsame Registrierung könnte der geschützte Zugriff auch nach Projektende gewährleistet werden und die Unterrichtsvideos und Selbstlernmodule so nachhaltig in der Lehrkräftebildung eingesetzt werden.

Die zur Sicherung einer qualitativ hochwertigen Umsetzung der aktuellen Bestimmungen der Lehramtszugangsverordnung NRW und zur Orientierung für die Dozierenden der UzK vom STUDIUM INKLUSIV erarbeitete Orientierungsrichtlinie wurde am 16. Juni 2021 von der Humanwissenschaftlichen Fakultät verabschiedet. Am 08. Dezember 2021 wurde die Orientierungsrichtlinie den Studiendekan*innen der lehrer*innenbildenden Fakultäten vorgelegt. Diese bewerteten die Richtlinie positiv und legten sie den Gremien der weiteren Fakultäten zur Verabschiedung vor.

Das *Kölner Online-Journal für Lehrer*innenbildung (k:ON)* brachte im Jahr 2021 drei Ausgaben heraus: Eine Sonderausgabe 1/2021: Fachdidaktische Perspektiven auf digitale Bildung (https://journals.ub.uni-koeln.de/index.php/k_ON/issue/view/98), die dritte Ausgabe beschäftigte sich mit sprachlicher Bildung, 1/2021: Same Same, but Different: Sprache, Unterricht und Diversität (https://journals.ub.uni-koeln.de/index.php/k_ON/issue/view/96) die vierte Ausgabe der Zeitschrift mit dem Bereich der digitalen Bildung, 2/2021: Lehren und Lernen auf Distanz – Konsequenzen für die Lehrer*innenbildung (https://journals.ub.uni-koeln.de/index.php/k_ON/issue/view/151). Derzeit wird die fünfte Ausgabe finalisiert, die sechste Ausgabe ist in Vorbereitung.

Die Laufzeit des Handlungsfeldes NACHWUCHSFÖRDERUNG ist mit Ende des Jahres 2021 ausgelaufen. Die im Rahmen der Arbeit des Handlungsfeldes erbrachten Ergebnisse wurden folgendermaßen gesichert und transferiert: Das Konzept der Forschungsklassen wurde in einer Publikation veröffentlicht und steht somit der Fachöffentlichkeit und auch weiteren Institutionen zur Verfügung (Sacher, Julia; Suckut, Julia; Becker-Mrotzek, Michael; Wiktorin, Dorothea (2021). Nachwuchsförderung im Master of Education: Die Forschungsklassen der Kölner ‚Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung (ZuS)‘. In: Löffler, Nadine; Alves Ferreira, Sabrina (Hg.), *Lehre – Beratung – Forschung: Lernprozesse im Hochschulkontext fördern*. Weinheim, Basel: Beltz Juventa, 24-59). Dem AK GeLB-Netzwerk ist auf den Webseiten der *MLU Halle-Wittenberg* ein Ort geschaffen worden, über den die weitere Zusammenarbeit gesichert und kommuniziert werden kann. Das Netzwerk „Qualitative Forschung in der Lehrer*innenbildung“ ist in seinem Zeithorizont ebenfalls unabhängig von der Laufzeit des Handlungsfeldes NACHWUCHSFÖRDERUNG, da durch die interdisziplinäre Zusammensetzung das Netzwerk an mehreren Stellen der UzK strukturell verankert ist.